



11/2022

---

## Equine infektiöse Anämie

**Viruserkrankung der Equiden, die sich als chronisch-zehrende Krankheit mit intermittierenden Fieberschüben manifestieren kann.**

### 1 Empfängliche Arten

Pferde, Esel, Zebras und ihre Kreuzungen.

### 2 Erreger

Familie *Retroviridae*, Genus *Lentivirus*. Mehrere Stämme mit unterschiedlicher Virulenz. Die Pathogenese ist nur teilweise geklärt: Immunbedingte Reaktion auf Antigen führt zu Anämie, Gefässläsionen und anderen Organschäden. Initiale Virusvermehrung findet in Monozyten/Makrophagen statt. Das Virus entgeht so der humoralen Abwehr.

### 3 Klinik/Pathologie

Verschiedene Stadien:

**Akutes** Stadium: hohes Fieber mit ausgeprägter Muskelschwäche, Ataxie, Zittern, ev. mit Ikterus oder geröteten Schleimhäuten. Typisch sind petechiale Blutungen auf der Zungenunterseite, pochende Herzschräge, Tachykardie und Arrhythmien (Myokarditis). Plötzliche Todesfälle kommen vor.

**Chronisches** Stadium: Mehrere wiederkehrende Fieber- und Krankheitsschübe bis zu einem Jahr nach der akuten Phase, die mit Abmagerung, Müdigkeit und Leistungsabfall einhergehen können. Die Anämie tritt bereits nach kurzer Zeit auf. Es können sich Ödeme an tiefliegenden Körperteilen bilden. Der Appetit ist meistens vorhanden.

**Asymptomatisches** Stadium: Die meisten infizierten Tiere sind nach der chronischen Phase klinisch inapparent, bleiben aber lebenslang Virusträger. Rezidive bei Stress sind möglich. Nicht selten verläuft die Infektion von Anfang an asymptomatisch.

### 4 Verbreitung

Weltweit, jedoch regional gehäuft. In der Schweiz seit der Einführung der Meldepflicht (1994) erst ein Fall 2017 bei einem einige Jahre zuvor importierten Pferd.

### 5 Epidemiologie

Virusausscheidung erfolgt in allen Körpersekreten und Exkreten. Das Virus persistiert in infizierten Tieren lebenslang; diese stellen ein Virusreservoir dar. Übertragung erfolgt durch blutsaugende Insekten (Stechfliegen, Bremsen), iatrogen oder durch engen, langdauernden direkten Kontakt. Intrauterine Infektion ist möglich, aber selten, ebenso die Übertragung durch infektiöse Milch. Samen infizierter Hengste ist infektiös. Saisonal gehäuftes Vorkommen im Sommer und Herbst (Insektenvektoren).

## **6 Diagnose**

Verdacht bei therapieresistentem Fieber unbekannter Genese, gelegentlichem Temperaturanstieg und Abmagerung trotz guter Fresslust. Bestätigung serologisch mittels ELISA und Coggins Test..

## **7 Differenzialdiagnosen**

Babesiose, Ehrlichiose, Leptospirose, Petechialfieber (Morbus maculosus), Virusarteritis, eitrig Herdinfektion, Nieren- oder Herzerkrankung, schwerer Parasitenbefall bei Jungpferden.

## **8 Immunprophylaxe**

Es existiert kein Impfstoff.

## **9 Untersuchungsmaterial**

Serum.

## **10 Bekämpfung**

Auszurottende Seuche, TSV Art. 128 -131 und Art. 204-206.

## **11 Fleischuntersuchung**

Entscheid gemäss den Kriterien in Anhang 7 VHyS.